

Wochensatz 6 mal wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch Träger nicht 30 Vlg. bzw. 40 Vlg. Trägerlohn 1,70; durch die Post 1,70 einschließlich Postübermittlungsgebühr, jährlich 36 Vlg. Post-Zuschlag. Einzelnummer 10 Vlg., die Sonnabend-, Sonntag- und Feiertagsnummer 20 Vlg.

Verlagshaus Dresden. Einzelnummern: die Spalte 22 mm breite Seite 6 Vlg.; 10: Familienanzeigen 5 Vlg. Für Flugblätter können wir keine Gewähr leisten.

Sächsische Volkszeitung

Mittwoch, 6. November 1935

Schiffverlag: Dresden-N., Volkstr. 17, Fernruf 20711 u. 21012. Verlagsdruckerei: Dresden, G. Winkler, Volkstr. 17, Fernruf 21012. Postfach: Nr. 1024, Bank: Staatsbank Dresden Nr. 94707

Im Falle von Wäher Gemalt, Verbot, einleitender Betriebes Änderungen hat der Bezugsbesitzer über Werbungsstellen keine Gewähr, falls die Zeitung in beschränkter Umlage, vertrieben oder nicht erscheint. — Druckort Dresden. —

Der Vormarsch der Italiener im Norden

Weitere freiwillige Unterwerfungen?

Ein König kehrt zurück

Der Kampf um Makalle

Komara, 5. Nov.

(Zuspruch des Kriegesberichterstatters des DNB.)
Der Vormarsch des Korps Maravigna in das Gebiet von Abiabo führt in eine ziemlich unerforschte Gegend gegen westlich und südwestlich von Abiabo, die bis an den Fluß Takasse heranreicht. Es handelt sich bei diesem Fluß um den Oberlauf des späterhin die Grenze zwischen Abessinien und Eritrea bildenden Seilt unter anderem Namen. Das Gebiet von Abiabo schiebt sich wie ein Keil in das Gebiet der Kolonie Eritrea herein, so daß das Vorgehen des Korps Maravigna zu einer wesentlichen Verhinderung der italienischen Front führen wird. Außerdem hofft man, daß die italienischen Truppen nach Durchquerung des Gebietes von Abiabo im Tal des Takasse flussaufwärts vorrücken, die ungesicherte Hochebene von Tembien umgehen und wenn möglich einen Keil zwischen die abessinischen Streitkräfte am Tanasee und die weiter ostwärts stehenden feindlichen Truppen treiben können. Allerdings muß die Entwicklung der militärischen Maßnahmen abgewartet werden, bevor mit Sicherheit das Ende des in diesen Tagen eingeleiteten italienischen Vormarsches angegeben werden kann.

Mit der Befehung von Makalle

wird für Donnerstag oder Freitag gerechnet. Die hierigen politischen und militärischen Kreise leben im übrigen noch unter dem Eindruck der hier eingetroffenen Meldungen, wonach Pasa und Soare angeblich die Abfertigung haben sollen, in Rom unmittelbar mit Mussolini zu verhandeln. Sollten diese Verhandlungen nicht zu einer baldigen Lösung führen, so würden, wie man hier erklärt,

die Folgen unabsehbar sein.

Von maßgebender militärischer Seite wird namentlich auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die die Anwendung der Sühnemaßnahmen auf die Waffenerhaltung der italienischen Truppen haben könnten, dies vor allem angesichts der Tatsache, daß die abessinischen Truppen reichlich mit Waffen und Munition ausgerüstet werden würden. Waffen- und Munitionsmangel würden, so befürchtet man in italienischen Militärkreisen, die militärischen Maßnahmen, die einen völlig neuartigen Charakter trügen, erheblich erschweren. Eine weitere große Schwierigkeit sei für die italienische Heeresleitung ferner, daß weder die Ab-

heiten noch die Stärke des abessinischen Heeres genau festzustellen seien, während die italienischen Pläne den Abessiniern sehr gut bekannt seien.

Zwischen sind hier wieder zahlreiche Gerüchte

verbreitet, die von angeblichen weiteren freiwilligen Unterwerfungen von abessinischen Stammeshäuptlingen zu berichten wissen. So soll der Sultan von Kassa im südlichen Danakilgebiet seine Unterwerfung erklärt haben und angeblich mit 2000 Mann zu den Italienern überzugehen beabsichtigen. Einige tausend Mann seines Gefolges sollen bereits Anstich an die Kamelreiterharamane des Obersten Lorenzini suchen.

Auch weitere Gruppen von Anhängern des Ras Gugsa rücken, wie behauptet wird, mit weißen Fahnen von Makalle aus nordwärts, um sich den italienischen Behörden zu stellen. Schließlich ist sogar das Gerücht verbreitet, daß der Herrscher der südlich des Tanasees gelegenen Landschaft, Gohjam Ras Imru, und sein Sohn sich ansichtigen, mit Italien in Verhandlungen zu treten. Diese Nachricht ist jedoch zunächst mit allergrößtem Vorbehalt aufzunehmen.

Rom, 5. Nov.

Die Frontberichterstattung der römischen Morgenpresse bekräftigt im wesentlichen den bereits gemeldeten Stand der ital. Vorhut am Montag Mittag. Nach den Frontberichten des „Messagero“ ist am Montagabend ein 18 Stunden langer Kampf angeordnet worden, um den Nachschub bis in die vordersten Stellungen ordnen und durchzuführen zu können. Es sei anzunehmen, daß nach Wiederaufnahme des Vormarsches der gleichzeitig vorrückenden Nordwesten (Abbi Abdi, 40 km südlich v. Makalle), von Norden (Agula, 20 km südlich) und von Osten (Tala, 20 km südlich) die Stadt Makalle in weniger als 3 Tagen erreicht und besetzt werden könne, falls nicht das erwähnte Flußnetz oder neue Hindernisse den Vormarsch erschweren sollten. Die italienischen Frontberichterstattung berichten übereinstimmend, daß

die Abiabbewegung

unter den abessinischen Stammeshäuptlingen immer größeren Umfang annimmt. Wichtige Häuptlinge hätten sich dem militärischen Befehl des Regus widersetzt, und eine beträchtliche Anzahl von ihnen sei für eine Verhandlung mit Italien. Der Führer dieser Bewegung sei der Beherrscher der nördlich vom Tanasee gelegenen Landschaft Gondar, Ras Tadjia Targile.

Baldwin über den Abessinien-Konflikt

England und Frankreich wollen sich weiter um eine friedliche Lösung bemühen

London, 5. November.

In einer Rede in Liverpool sagte gestern Abend Ministerpräsident Baldwin unter anderem: Vor vier Jahren habe ich in dieser Halle erklärt, es handele sich nicht darum, einen neuen Staat zu schaffen, sondern den alten Staat zu retten. Wir haben den alten Staat gerettet. Diesmal wünschen wir eine Vollmacht, die es uns ermöglicht, unser Werk fortzusetzen und die Schöpfer eines neuen Staates und, wenn es Gottes Wille ist, eines neuen Europas zu werden. England verlangt eine starke und erprobte Regierung. Aber ich glaube auch, daß Europa heute keine Hilfe auf England richtet, um Hilfe, Ratsschläge und eine Führung zu erhalten, wie es dies niemals zuvor getan hat. Es gibt kein ermutigenderes Zeichen der Zeit, als die Tatsache, daß der Völkerbund bei dieser wichtigen Krise eine Lebenskraft und eine Männlichkeit zeigt, die ein gutes Vorzeichen für den kollektiven Frieden der Zukunft bilden. Ferner sollte Baldwin, in ganz Europa herrsche zweifellos ein starker und entschlossener Wunsch nach Frieden. Dies hemme in dem Wunsch des Völkerbundes zum Ausdruck, daß Frankreich und England ihr Möglichstes tun möchten, um eine friedliche Lösung zu finden, die für Italien, Abessinien und den Völkerbund annehmbar wäre. Diesen Versuch würden Frankreich und England mit Willen und mit Unterstützung des Völkerbundes unternehmen. Nichts werde hinter dem Rücken des Völkerbundes geschehen. Es werde keine isolierte Handlung Englands geben. Alle würden sich zurückhalten und das Risiko und, falls eine Regelung erreicht werde, die Ehre miteinander teilen.

Abreise englischer Familien aus Italien

London, 5. November. Reuters meldet aus Rom, daß sich eine Anzahl englischer Familien aus Turin vor einem Putsch und vor Lebensmittelmangel infolge der Sühnemaßnahmen veranlaßt gesehen habe, Italien zu verlassen. Andere, die ihre Sommerferien außerhalb von Italien verbracht hätten, hätten ihre Rückkehr dorthin aufgeschoben, um eine Besetzung der Ausfluchten abzuwarten. Der englisch-amerikanische Verein in Rom habe infolge Mangels an Mitgliedern keine Tätigkeit eingestellt.

Italienischer Professoreffritt in Kairo

London, 5. Nov.

Die Times berichtet aus Kairo, es verlange, daß der italienische Gesandte Ghigi bei einer Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Reffim Pascha nachdrücklich Protest wegen dem Beschluß der ägyptischen Regierung erheben habe. Zahnmaßnahmen gegen Italien grundsätzlich zu unterstützen. Der Gesandte soll auf die frühere stets guten Beziehungen zwischen Ägypten und Italien hingewiesen haben. Ferner habe er an die Unterstützung Ägyptens durch Italien in der Frage der ägyptischen öffentlichen Schuld erinnert. Zum Schluß habe der Gesandte angedeutet, daß Italien sich in Zukunft an das letzte Verhalten Ägyptens erinnern werde. Ferner meidet die Times, der italienische Generalkonsul in Alexandria erklärt, es sei seine Pflicht, einen nachdrücklichen Protest wegen englische Waren durchzuführen. Wie berichtet werde, sollen bereits Zeichen für einen solchen Boykott sichtbar werden.

Mehr Werbung im Einzelhandel!

Berlin, 5. November. In einer Untersuchung über die Werbung im Einzelhandel fordert Dr. Baumert in „Handelsblatt“ den Einzelhandel auf, die vorhandenen Werbemöglichkeiten noch stärker als bisher auszunutzen. Auch die Mittel der Inseratenwerbung sollte jeder Einzelhändler für seine Zwecke überprüfen und hierfür heranziehen. Neben Kino- und Verkehrsbroschüren könnten

vor allem die Zeitungsanzeigen

stärker als bisher herangezogen werden. Frühere Mängel im Anzeigengebiet seien durch die Bestimmungen des Werbegeretzes beseitigt, so daß sich auch der Einzelhändler heute mit adäquater Sicherheit der Inseratenwerbung bedienen könne. Namentlich zur Kundenwerbung für Sonderangebote komme sie in Betracht. Nicht umsonst hätten die Großbetriebe des Einzelhandels so großen Wert auf die Zeitungsanzeigen gesetzt.

abahn
rahenbahn-
undfähliche
n, nur die
18 und 20
wa 16 Uhr
erhält die
eit erhalten
nen Strecke
Coffeabaude
iller 15 Mi-
n beiden
oh zwischen
ahnen wird
i. Auf der
Stroße der
10 Uhr und
enfolge auf
n nach und
p) bleiben
er Linie D
ostplatz und
der Straße
n 15.30 bis
30 Uhr alle
den übrigen
Abfahrts-
Stunden mit
und Kraft-
Das neue
te wichtigen
kurzstrecken)
i. Es ist zu
im Volkplatz,
men, in den
henbahn im

bereits be-
ember 1935
Linien ein-
burgerstraße;
hof; Linien
3 und 20:
Anfangsbrüder
— Reubnitz-
aberkaserne;
nie 11: Rih-
straße — St.
nie 14: Rih-
Franklinstraße
einzelständig
e — Wieder-
mann-Straße;
el; Linie 18:
Am Urenen-
— Leutenich;
— Mitter-
Tharandter
Wilhelm-Franz-
wird die bis
— Chamisso-
So wird be-
zum Schluss
ce (Linie B)
cht mehr 15,
ende 15.30-
eubener Str.)
fengrund —
V: Coschitz
1.30. 1.30. 1.30.
chtel: Pinken
ee und Linke
sen Strecken
chung an die
10.30. 1.30. 1.30.
ndert in Rih-
schweitztalbahn
alle — Led-

Desegol.
og Winkel; die
der Hauptstraße
lich in Dresden.
Herstraße 17.
Nr. 4 gültig.

rts-
obungs-
nählungs-
Trauer-
Anzeigen

Die
allern der
Hilfen
Abteilung
Amerien

rudi-
chen

ller Art
moderner
Ausführung
liefert
ermania
Druckerei
Dresden